



Nachlese

BLMM & ÖM Jugendvierkampf 2007
Farrach / Steiermark



Nicht doppelt – dreifach hält besser

- Das Team Steiermark 1 (Johanna Hirschmugl, Kathrin Klemencic, Sperger Lisa, Nicole Bartoska) wurde zum dritten Mal in Folge BLMM Jugendvierkampf
- Johanna Hirschmugl sicherte sich als beste steirische TeilnehmerIn Platz 3 in den ÖM hinter Yvonne Auer (Tirol) und Dominik Riener (Niederösterreich)
- Drei Bundesländer stehen auf dem Stockerlplatz der ÖM Jugend (T, NÖ, Stmk) und bei der BLMM Jugend (Stmk, NÖ Tirol)

Nicht doppelt – dreifach wirkt schlimmer

- **Dreifach Pech** hatte das engagierte Köflacher Team Hairsalon Gerlinde (Elisa & Nadine Talker, Elisabeth Hiebler und Jessica Simonlehner) unter der Leitung von Gerlinde Talker, als es nach dem dritten Teilbewerb die berechtigten Hoffnungen auf einen Stockerlplatz begraben musste.

Die ÖM & BLMM Jugendvierkampf am 13. und 14 Oktober 2007 waren in vieler Hinsicht einzigartig:

BLMM

- **Das „Team Steiermark 1“** (Johanna Hirschmugl, Kathrin Klemencic, Lisa Sperger, Nicole Bartoska) wurde zum dritten Mal in Serie BLMM Jugendvierkampf, der Kerndisziplin des J4K, in der zentralen Altersklasse „Jugend“ (15-20 Jahre). Die Mannschaft startet seit drei Jahren in der gleichen Besetzung und kann ihren Vorsprung jährlich ausbauen, obwohl sie kaum mehr auf Gutpunkte auf Grund des Alters zurückgreifen kann.

Platz 2 belegte die Mannschaft **Niederösterreich –Reuhof** (Georg Biber, Lichtenegger Sabrina, Hinterndorfer Nicole, Eibner Bianca).

Platz 3 errang die Mannschaft **Tirol 1** (Hörmann Stefanie, Hörmann Johanna, Seelmann Lisa, Wurm Sophia).

Da allen im Jugendvierkampf engagierten klar ist, dass Kinder und Jugendliche diese Disziplin nur dann nachhaltig ausüben können, wenn Eltern und Trainer ebenso hinter der Sache stehen und seitens der „Senioren“ (älter als 21 Jahre) immer wieder der Wunsch geäußert wurde, in Mannschaften starten zu dürfen, erreichte der Veranstalter beim BFV, dass es zusätzlich zur ursprünglichen Ausschreibung auch die Ehrung eines BLMM „Senioren“ geben darf.

- BLMM Senioren:

- Platz 1: Tirol 3 (Duftner Lätitia, Lechner Evelyn, Wintersteller Sonja, Lindner Sandra)
- Platz 2: A-Team Styria (Obmann Barbara, Scherr Peter, Prilepeck Catharina, Leitner Martina)
- Platz 3: Farrach 4 (Galler Marion, Huber Elke, Grassl, Isabella, Stückler Rita)

Österreichische Meisterschaft

- **Österreichische Meister in der Klasse Jugend wurden die Teilnehmer aus drei verschiedenen Bundesländern**
 - 1. Yvonne Auer (Tirol)
 - 2. Dominik Riener (Niederösterreich)
 - 3. Hirschmugl Johanna (Steiermark)
- **Österreichische Meister in der Klasse Nachwuchs wurden**
 - 1. Biber Georg (NÖ)
 - 2. Bartoska Nicole (Steiermark)
 - 3. Steinberger Anna (Steiermark)
- **Österreichische Meister in der Klasse Senioren wurden die Teilnehmer aus Wien und Tirol**
 - 1. Lindner Sandra (Tirol)
 - 2. Ziegler Sandra (Wien)
 - 3. Duftner Lätitia (Tirol)

TeilnehmerInnen

- An der ÖM & BLMM 2007 nahmen **78 ReiterInnen in 18 Mannschaften** der Altersklassen Jugend/Nachwuchs (14 Mannschaften) und Senioren (4 Mannschaften) und **9 Einsteiger** (keine Meisterschaft, sondern Anforderungen für Reitertreffen und kleine Turniere (1500m laufen, Dressur Reiterpassaufgabe, Springen bis 70cm, Schwimmen 50m)) aus 4 Bundesländern (**Steiermark, NÖ, Wien, Tirol**) teil.
- Das reiterliche Niveau reichte vom **Reiterpassabsolventen** bis zu Lizenzreitern der **Klasse RD3 und RS3**.
- Der Wechsel und der Semmering sind schon lange keine Barriere mehr. Die **beiden Wiener Teilnehmerinnen** verstärkten die zwei steirischen Teams „Geht nicht gibt´s nicht“, MF Marita Stuckl, und das Team Petershof, MF Erika Scherr.
- **Tirol 1 – jung, gut und begütert** – die sehr junge Mannschaft ging mit 1300 Altersgutpunkten ins Rennen und eroberte Platz 3 der Mannschaftswertung..
- Alle hatten viel Spaß am von **Max Kaltenegger** organisierten **Rahmenprogramm** und lernten sich **beim Go-Card fahren und Karaoke Singen** am Meisterschaftsabend besser kennen.
- Dieser gemeinsame Abend mit allem drum und dran wurde ermöglicht durch eine eigentlich nicht mögliche Extraunterstützung durch **Herrn Landeshauptmann Voves**, der sich der Sportlichkeit und der Einsatzbereitschaft der österreichischen JugendvierkämpferInnen ganz einfach nicht entziehen konnte. Da er das fröhliche „Danke“ leider nicht live hören konnte, bedanken wir uns auf diesem Weg.
- Die **finanzielle Unterstützung der Landesfachverbände** (Nenn- und Startgelder) **und des Bundesfachverbandes** (Boxenzuschuss für die TeilnehmerInnen und Zuschuss zu den Richterkosten durch den Bundesreferenten)machte es den TeilnehmerInnen möglich, sich in dieser spannenden Disziplin zu messen.

- Die **Ehrenpokale** für die SiegerInnen und Platzierten wurden von **Sportlandesrat Wegscheider und vielen obersteirischen Firmen** zur Verfügung gestellt.
- **Eingekleidet** wurden alle TeilnehmerInnen und MannschaftsführerInnen vom **LFV Steiermark, Referat Jugendvierkampf mit freundlicher Unterstützung der Firma Zwerlin** (Meisterschafts T-Shirt) und **der Firma Sebring in Voitsberg** (Kapperl)
- **Die siegreichen Pferde** des Teams Steiermark 1 und der österreichischen Meister in allen Altersklassen wurden eingedeckt von der **Firma Zwerlin**
- „**das würde ich auch zum Frühstück essen**“, meinte ein hungriger Vater angesichts der reichlich von der **Firma PAVO** zur Verfügung gestellten Müsli Spenden für die braven Pferde. Er wurde im Buffet verköstigt, so konnten alle teilnehmenden Pferde mit nahrhaftem Müsli belohnt werden.
- Die **Herbstgrippe und kleinere Unfälle** verhinderten kurzfristig die Teilnahme von 4 weiteren Mannschaften (Schweiz, Salzburg, Steiermark)
- Das siegreiche Tirol holte mit dem Team Tirol 2, einer 3er Mannschaft ohne Streichergebnis, durch Yvonne Auer den **ÖM-Titel Jugend** und darf nun die nächste Meisterschaft ausrichten
- Johanna Hirschmugl sprengte mit ihrer **Laufzeit von 11:45 Minuten (3000m)** auf der sehr anspruchsvollen Strecke das Punktesystem und erreichte das Punktemaximum 1000.
- Hausherrin Clara Kaltenegger bewies ihre Gastfreundschaft und reihte sich als „**lucky looser**“ auf 4. Platz vor 5 weiteren Steirerinnen ein.
- Die Abordnung des **RC Waltenbach** aus Niklasdorf zeigte stolz, was sie seit dem Trainingslager gelernt hatte. Jede für sich **verbesserte ihre persönliche Bestzeit**. Leider führten beim alles entscheidenden Springen, Meinungsverschiedenheiten zwischen Pferd und Reiterin dazu, dass einige Plätze in der Mannschaftsreihung nach hinten gerutscht werden musste. Aber es hätte noch immer schlimmer kommen können.
- **Sachendorfer Taktik - 6 mutige Reiterinnen** trugen sich als letzte in die Startliste ein, schnappen sich ein Farracher Clubmitglied und landeten fröhlich und unbekümmert auf Platz 10 und 11
- Eine andere Form des Raubzuges präsentierte NÖ. Möglicherweise war es der **Charme von Georg Biber**: Die weiblichen Teammitglieder des **Teams NÖ-Reuhof** starteten bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich für Wien und waren in diesem Jahr gemeinsam mit Georg erstmals für NÖ am Start
- **Die Mädels vom Olachgut** entzückten mit ihren geschickten Haflingern Richter und Publikum und landeten von 0 auf Platz 7.
- **22 Starter oder 27% der Teilnehmer oder 4 Mannschaften in allen Klassen** kamen vom RC Kaltenegger – das wurde selbst dem tapferen Veranstalter zu viel und er entdeckte viel zu spät den Raubzug der Sachendorfer.

- Auch der **Zauber der Montur** konnte es nicht ganz verheimlichen. Die Zöglinge aus Wiener Neustadt waren heilfroh, wenn sie auf den Rücken ihrer Pferde die müden Beine ausrasten konnten. Angesichts des der Meisterschaft vorangegangenen Maturaballes und ihrer positiven Einstellung zum Sport, konnte ihnen auch ihr Mannschaftsführer nicht verdenken, dass sie kein Siegerstockerl mehr bewältigten
- **Pechvögel der Meisterschaft** war das **Team Hairsalon Gerlinde aus Köflach**. Nach drei Teilbewerben und dem drittbesten Mannschaftsergebnis im Schwimmen lagen die jungen Voitsbergerinnen im vorderen Mittelfeld mit guten Chancen auf einen Stockerlplatz. Da passierte es im letzten Teilbewerb. Jessica Simonlehner und ihr Pony stürzten am Abreiteplatz und konnte nicht mehr einreiten. Geschwächt durch die Sorge um die Mannschaftskameradin könnten auch die anderen Teammitglieder nicht mehr die volle Leistung zeigen. Aber es kommt wieder ein Jahr für die sportlichen Weststeirerinnen und ihr Verstärkung aus der Ramsau.
- Mit drei Konkurrenzmannschaften in der **Seniorenklasse** hatte Sandra aus Tirol nicht gerechnet. Trotzdem war den bestens vorbereiteten Tirolern der **Mannschaftssieg** nicht zu nehmen. In der **Einzelwertung** ging der Vizemeister nach Wien und "lucky looser" waren wieder die höflichen Gastgeber mit ihrer engagierten Trainerin Marion Galler.
- Niemand hatte mit der **leichtathletischen Stärke des steirischen A-Teams** gerechnet. Bis zum Schluss waren sie den Tiroler Seniorinnen auf den Fersen, und verlangen nach ihrer knappen Niederlage Revanche im kommenden Jahr.
- **Nomen est Omen**. Tanja und Nina vom „geht nicht-gibt´s nicht-Team“ organisierten sich buchstäblich in letzter Minute: Pferde, Hänger, Fahrer und Teamkolleginnen -und waren schließlich in voller Stärke pünktlich am Start.
- **Laufen** wird im RC Petershof **zum Pflichtprogramm**. Nur 4 Punkte fehlten dem Seniorenteam des RC Petershof zum Schluss auf Platz Drei, obwohl sie auf der Laufstrecke mehrere Hundert Punkte gegen die Farracher Teammitglieder verloren hatten.

Organisation

- Altersgutpunkte, nach Geschlechtern getrennte Wertungstabellen, drei Reiterinnen mit dem gleichen einem Pferd, Mannschaftsdressurprotokolle im Springreitverein, kaum verfügbare Stammdaten der ReiterInnen, und Vieles mehr, brachten das **J4K Meldestellenteam** gehörig ins Schwitzen.
- Im Rahmen des Wochenendes schien der **Referentenposten Jugendvierkampf** einige Male **zur Verfügung** zu stehen. Da ihn niemand haben wollte, bleibt bis auf Weiteres in der Steiermark alles wie es ist. Tatsache ist, dass es im Sport nichts Schöneres geben kann, als das Engagement, die Fairness und die Begeisterung der sich aneinander messenden AthletInnen ;-)).
- Auch die versiertesten **Turnierveranstalter** geraten bei der Komplexität des Jugendvierkampfes ins Schwitzen. Reiter, Pferde, Betreuer und Zuschauer in dieser Vielfalt sind selten gemeinsam am Turnierplatz. Max Kaltenegger und sein Team engagierten sich nach Kräften und legten alles daran, den TeilnehmerInnen ein unvergessliches Erlebnis zu ermöglichen. Wir danken sehr herzlich.

- Noch nie haben wir so viel Unterstützung von den Verbänden und Funktionären erhalten. Das zeigt, dass wir mittlerweile die **Stärke und Bedeutung dieser Disziplin für den Nachwuchssport** auch im Sport gut kommunizieren können.
- Wie mühsam war es bisher, wenigstens ein Ergebnis aus unseren Veranstaltungen in den **Medien** zu platzieren. Die Medienkontakte unseres Veranstalters haben uns sehr geholfen, gleichzeitig konnten wir aber auch die Wichtigkeit unseres Sportes immer besser präsentieren. Wir waren toll in den Medien vertreten und das macht uns auch für Förderer, Sponsoren und Gönner attraktiver.

Entwicklung

- Die ReferentInnen der teilnehmenden Bundesländer sind sich mit dem **Bundesreferenten (Major Roland Pulsinger)** einig, dass nun konsequent - in Hinblick auf das ständig wachsende Starterfeld und die Vielfalt der TeilnehmerInnen - gemeinsam an der Qualitätssicherung im Jugendvierkampf gearbeitet wird.
- „Beobachter“ aus zwei weiteren Bundesländern (**Burgenland und Kärnten**) informierten sich am Turnier ebenso wie eine Vertretung des ASVÖ. Sie scheinen Gefallen an dieser Disziplin gefunden zu haben und sind vielleicht bereits im kommenden Jahr mit dabei. Wir freuen uns auf die Verstärkung und Ausbreitung des Jugendvierkampf Gedankens.
- Erstmals wurden **viele Pferde von den Vereinen nicht nur den eigenen Schülern oder innerhalb des eigenen Vereines, sondern auch fremden Startern zur Verfügung gestellt**. Wir bedanken uns bei allen Pferdebesitzern & Schulbetrieben, insbesondere beim HRSV Ther. Militärakademie und Bundesreferenten Roland Pulsinger, der Pferde für die (leider erkrankte) ausländische Gastmannschaft und für Einzelstarter zur Verfügung stellte.
- Eine ungewohnte Herausforderung für die Richter: **Wie beurteile ich fair und gerecht Reiterinnen verschiedensten Niveaus, auf unterschiedlichst ausgebildeten Pferden und werde trotzdem den Anforderungen des Reitsportes gerecht?** Wir bedanken uns bei den Richtern Frau Brosig (Turnierbeauftragte), Herrn Grüner und Herrn Thomasser für ihr unermüdliches Bemühen am Richtertisch, an der Laufstrecke, im Schwimmbad, bei den Mannschaftsführerbesprechungen und in der Meldestelle..

Allen im J4k engagierten Funktionären wird es ein großes Anliegen sein, im Zuge der Weiterentwicklung, auch mit den Richtern gemeinsam, die für diese Disziplin relevanten Kriterien zu verbessern, die Qualität zu sichern und das teilweise vom gelebten Sport überholte Reglement zu überarbeiten.

Danke für euer Engagement, eure Fairness und eure Sportlichkeit.
 Ich freue mich, wenn wir uns im kommenden Jahr gesund wieder sehen.
 Monika Hirschmugl-Fuchs